

Schach – Nordhessenliga Runde 2

Arolser Debakel in Eschwege - Eschwege entzaubert Titelkandidaten

Die in dieser Saison hochgehandelten Bad Arolser Schachspieler fuhren als klare Favoriten nach Eschwege, waren doch ihre Leistungszahlen an nahezu allen Brettern deutlich besser. Aber dann kam doch alles anders.

Kaum waren die ersten Minuten gespielt, hieß es bereits 1:0 für Eschwege. Wolf-Ingo Berger hatte Guido Göttling in der Eröffnung überspielt und nach Figurengewinn blieb für den Arolser nur die Aufgabe. Kurze Zeit später remisieren Hermann Henze und Rüdiger Jung am Spitzenbrett. Jetzt endlich schien sich langsam das Blatt zu Gunsten der favorisierten Residenzstädter zu wenden. An Brett 2 gewann Wolf einen Bauern, an Brett 3 startete Brückmann einen erfolversprechenden Angriff am Damenflügel, an Brett 4 drückte Reuschel seinen Gegner völlig in die Defensive und an Brett 5 hatte Thomas Wendehals den Eschweger im wahrsten Sinn des Wortes ‚platt gespielt‘. Jetzt ging es eigentlich nur noch darum, die Punkte einzufahren.

Nach rund dreieinhalb Stunden Spielzeit überschlugen sich die Ereignisse. Gerd Brückmann ließ sich vom Eschweger Alexander Lorch in ein verlorenes Endspiel locken. Brückmann konnte nur noch aufgeben. Stefan Reuschel glückte mit einem Figurengewinn gegen Lutz Rathgeber jedoch umgehend aus.

Der Anfang vom Ende bahnte sich nach 4 Stunden Spielzeit am 2. Brett an, als der Arolser Jürgen Wolf Zug um Zug gleich drei Bauern verlor. Der Eschweger Peter Tonn musste dann zwar noch 30 Züge lang seinen Gegner ‚kneten‘, aber das machte er absolut professionell. Eschwege ging mit 3,5:1,5 in Führung. Der Favorit wankte, aber fiel noch nicht. Der Arolser Thomas Wendehals drückte Ralf Ullmann nach gut 5 Stunden musterhaft zusammen. Der Anschluss zum 2,5:3,5 ließ nicht lange auf sich warten.

Nun blickten alle auf die letzten beiden Partien an Brett 7 und 8. Der Arolser Peter Reich hatte zunächst leichten Vorteil, sein Gegner Andreas Fischer startete aber einen gefährlichen Königsangriff. Nach Materialverlust versuchte sich der Arolser in ein Damendauerschach zu retten, doch der Eschweger sah alle Finten. Nach rund 6 Stunden war das Schicksal von Reich besiegelt und der Mannschaftskampf verloren. Schlussendlich kämpfte Michael Schulz gegen Danyo Kushniruk noch um Ergebniskosmetik. Ein Remis schien für den Arolser möglich, aber die Eschweger behielten auch hier die Oberhand. Kushniruk siegte zum ebenso verdienten wie unerwarteten 5,5:2,5 Endstand für Eschwege. Die Arolser Titelträume dürften damit schon zu Beginn der Saison ausgeträumt sein.

Jürgen Wolf

Einzelergebnisse

SC Eschwege 1	SV Anderssen Arolsen 1	5,5:2,5
Jung, Rüdiger	- Henze, Hermann-Josef	½:½
Tonn, Peter	- Wolf, Jürgen	1:0
Lorch, Alexander	- Brückmann, Gerd	1:0
Rathgeber, Lutz	- Reuschel, Stefan	0:1
Ullmann, Ralf	- Wendehals, Thomas	0:1
Berger, Wolf-Ingo	- Göttling, Guido	1:0
Fischer, Andreas	- Reich, Peter	1:0
Kushniruk, Danylo	- Schulz, Michael	1:0

Tabelle

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	SC Grauer Turm Fritzlar 1	**					6.5				7.0	2	4	13.5
2	Kasseler SK 1876 1		**			4.5		7.0				2	4	11.5
3	Ahnataler SC 1969 (ASC69) 1			**	5.0	3.5						2	2	8.5
4	Mündener SC von 1925 1			3.0	**						5.0	2	2	8.0
4	SK Vellmar 1950 2		3.5	4.5		**						2	2	8.0
6	SC Eschwege 1	1.5					**			5.5		2	2	7.0
7	SAbt TG 1949 Wehlheiden 2		1.0					**	4.5			2	2	5.5
8	SVG CAISSA Kassel 2							3.5	**	4.0		2	1	7.5
9	SV Anderssen Arolsen 1						2.5		4.0	**		2	1	6.5
10	SK Hofgeismar 1	1.0			3.0						**	2	0	4.0



Die Entscheidungspartien an Brett 7 und 8:

Vorne von rechts Schulz (Arolsen) gegen Kushniruk (Eschwege); hinten von rechts Reich (Arolsen) gegen Fischer (Eschwege)



Vorne von rechts Brückmann (Arolsen) gegen Lorch (Eschwege); hinten Rathgeber (Eschwege)